



Ein Plädoyer für eine deutlich stärkere Radverkehrsförderung

Rede von Peter Eckhoff in der Ratssitzung am 4. Dezember 2015

Radverkehrsförderung ist uns, der Buchholzer Liste, besonders wichtig.

Warum?

Gut für unsere Umwelt!

- Derzeit findet in Paris die UN-Klimakonferenz statt.
Ein wesentliches Ziel: Minimierung CO₂-Ausstoß.
Jeder hat dazu beizutragen.
Jeder Kilometer, der statt mit dem Auto per Rad zurückgelegt wird, erspart der Umwelt 144 g CO₂ (lt. Angabe Bundesumweltamt).
Stadtradeln 2015 in Buchholz: über 78.000 km geradelt und dabei über 11 Tonnen CO₂-Ersparnis.
- Beitrag zur Energiewende.
Autoverkehr benötigt nach dem industriellen Sektor die meiste Energie in Deutschland.
Radfahren (statt Autofahren) hilft dabei, den Energiebedarf zu senken.
- Radfahren verursacht im Vergleich zum Autoverkehr deutlich weniger Luftverschmutzung, Lärm und Staub.
- Ein Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur ist mit deutlich weniger Flächenverbrauch als beim Ausbau der Infrastruktur für Autos verbunden.

Gut für Buchholz!

- 69 % des KFZ-Verkehrs ist Binnenverkehr.
Dieser belastet das Straßennetz und nicht der Durchgangsverkehr.
Wir meinen, wir müssen an einer Reduzierung dieses KFZ-Binnenverkehrs arbeiten und nicht nach neuen Straßen im Osten suchen, um den KFZ-Verkehr in der Innenstadt zu entlasten.
Es ist ganz einfach: Wenn mehr Menschen Alltagsstrecken mit dem Rad zurücklegen, entlastet dieses den KFZ-Verkehr.
- Die Radverkehrsinfrastruktur verursacht deutlich weniger Kosten als die Infrastruktur für Autos.
Eine Förderung des Radverkehrs schont somit die knappen öffentlichen Mittel.
Wenn es uns gelingt, den Radverkehrsanteil deutlich zu erhöhen, entlastet dieses auch den städtischen Haushalt.

Gut für jeden von uns!

- Radverkehrsförderung ist Gesundheitsförderung.

Das kommt nicht nur jedem einzelnen, sondern auch der Allgemeinheit zugute, indem das Gesundheitssystem durch die Folgen des allgemeinen Bewegungsmangels nicht mehr so stark belastet wird.



- Radfahren ist insbesondere bei Alltagsstrecken von bis zu 5 km Länge eine kostengünstigere Alternative zum Autofahren.
- Bei immer weiter steigenden Autokosten hilft eine Radverkehrsförderung dabei, eine soziale Ausgrenzung von sozial Benachteiligten zu verhindern.
- Beim Radfahren entfallen Parkplatzsuche und Parkgebühren.

Konsequenz:

Der Radverkehr ist stärker in den Fokus der Stadtentwicklung von Buchholz zu rücken und der in den vergangenen Jahrzehnten aufgebaute Rückstand abzarbeiten. Wir sind hier im vergangenen Jahrhundert stehen geblieben und im Vergleich zu manch anderer Kommune weit zurück.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Buchholz 2030 (ISEK):

„Der Ausbau der Fahrradwege und Abstellanlagen konnte mit dem enormen Wachstum der Stadt in den vergangenen Jahrzehnten nicht Schritt halten ... Insgesamt bedarf es weiterer und größerer Investitionen, wenn das lückenhafte Angebot spürbar verbessert werden soll“ (vgl. Endbericht ISEK, Seite 72).

Mobilitätskonzept 2025 Buchholz:

„Trotz ... Anstrengungen ist das Radverkehrsnetz weiter lückenhaft. Die Radverkehrsführung erfolgt ... auf teilweise nicht dafür geeigneten Wegen. Attraktive Alternativrouten für den Alltagsverkehr fehlen fast vollständig.“ (vgl. Abschlussbericht Mobilitätskonzept, Seite 38).

„Ziel ist die Steigerung des Radverkehrsanteils an allen Wegen in Buchholz von heute 14% auf mindestens 20% im Jahre 2025.“ (vgl. Abschlussbericht Mobilitätskonzept, Seite 38).

„Die Haushaltsmittel für den Radverkehr ermöglichen derzeit keine Maßnahmen, die deutlich über das Tagesgeschäft hinausgehen. Um letztendlich etwas Bedeutendes im Radverkehr zu bewegen, sind ein fester Etat bzw. umfangreiche Einzelmaßnahmen zur Förderung des Radverkehrs notwendig. Das Minimum ist hier bei 5 € pro Einwohner und Jahr anzusetzen.“ (vgl. Abschlussbericht Mobilitätskonzept, Seite 44).

Aber:

Im ursprünglichen Haushaltsentwurf der Verwaltung waren dennoch nur 50.000 EUR für die Radverkehrsförderung vorgesehen.

Daher:

Wir haben mehrere Anträge gestellt:

1. Aufstockung des Budgets für Radverkehrsförderung

Antrag Buchholzer Liste: 8 EUR pro Einwohner (gem. Empfehlung des Bundes im Nationalen Radverkehrsplan 2020), also rd. 320.000 EUR.

Im Fachausschuss (StaMoBauO):

Reduzierung auf 180 TEUR als Kompromiss (wg. Haushaltssituation).

Im Finanzausschuss:

Reduzierung auf 110 TEUR (gemäß Vorschlag Verwaltung) durch CDU, FDP und UWG.

Damit könnten nur 4 von 5 für 2015 (!) beschlossene Maßnahmen umgesetzt werden. Die wichtige Maßnahme an der Bendestorfer Straße würde entfallen.

In 2016 sollten demnach keine neuen Maßnahmen, z. B. aus dem Masterplan Radverkehr, angeschoben bzw. umgesetzt werden.

Im Verwaltungsausschuss:

Erneute Anhebung auf 180 TEUR mit den Stimmen der SPD, der Grünen und der Buchholzer Liste.

Vielen Dank an die Kollegen, die erkannt haben, wie wichtig eine Radverkehrsförderung in Buchholz ist.

2. Schulwettbewerb Radverkehrsförderung

69% des KFZ-Verkehrs ist Binnenverkehr.

Dazu zählen insbesondere auch die Bringdienste der Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule, zur Kita und zu Freizeitaktivitäten durch ganz Buchholz fahren.

Im Rahmen eines Schulwettbewerbs sollen die Schulen nun aufgefordert werden, mit Schülern, Lehrern und/oder Eltern Ideen zur Reduzierung dieses Bringverkehrs zu entwickeln, die dazu führen, dass die Kinder vermehrt das Fahrrad nutzen oder zu Fuß gehen.

Das Budget für diesen Schulwettbewerb wurde von beantragten 6.000 EUR auf 2.000 EUR gekürzt. Außerdem sieht sich die Verwaltung nicht in der Lage, einen solchen Wettbewerb

durchzuführen und hofft, dass die Schulen dieses auf Eigeninitiative angehen. Wir sind überzeugt, dass das so nicht funktioniert.

Wir planen daher, diesen Schulwettbewerb als Buchholzer Liste zu organisieren und durchzuführen.

Weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen werden folgen, damit die Entscheidungsträger in der Verwaltung und Politik endlich die Notwendigkeit und Chancen einer Radverkehrsförderung erkennen.

Aus einem Workshop heraus, zu dem wir als Buchholzer Liste im Oktober interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen hatten, ist eine Initiative entstanden, die sich genau dafür einsetzen will. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen und können sich bei uns melden.

3. Stadtradeln 2016

Aus unserer Sicht war die von uns initiierte Aktion Stadtradeln ein voller Erfolg und eine großartige Werbung dafür, im Alltag vermehrt das Fahrrad zu nutzen.

Auf unseren Antrag hin soll es im nächsten Jahr eine Wiederholung dieser Aktion geben.

Wir bitten um Zustimmung zu diesen Anträgen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

